



› **KMU- innovativ: Biotechnologie - Biochance**
RGB 0/88/156

Dr. Eleonore Glitz, Projektträger Jülich (PtJ-BIO)

Inhalt

- KMU-innovativ – Förderziele und -historie
- Fördervoraussetzung und -verfahren
- Projektskizze – Form & Inhalt
- Bewertungskriterien
- Antragstellung
- KMUi – ein Erfolgsmodell
- Informationsübersicht



KMU-innovativ – Dachmarke für 12 Technologiefelder

Ziele der Förderung

- Zukunftsweisende Technologiefelder: Biotechnologie, Medizintechnik, Ressourceneffizienz und Klimaschutz, IKT, Produktionsforschung, Elektroniksysteme, Elektromobilität u.a.
- Stärkung des Innovationspotenzials kleinerer und mittlerer Unternehmen
- Verbreiterung der Technologiebasis
- Schaffung von Voraussetzungen für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum
 - > Akquisition weiterer Finanzierungsmittel wie privates Wagniskapital
 - > Aufbau eines langfristig tragfähigen Geschäftsmodells
- Lösung aktueller, gesellschaftlich relevanter Fragestellungen
- Stärkung des Technologie-Standorts Deutschland

KMU-innovativ: Biotechnologie - BioChance

➤ Erfolgreiche **Vorläuferprogramme:**

BioChance (1999-2002)

BioChancePLUS (2004-2007)

➤ 223 Projekte, 172 Mio. € Fördermittel (2000-2013)



➤ seit 2007: **KMU innovativ : Biotechnologie - BioChance**

- 19 Ausschreibungsrunden im halbjährlichen Turnus
- > 1.000 Skizzen -> 268 Projekte mit fast 600 Zuwendungen
- Erfolgs-Quote: ca. 25 % der eingereichten Skizzen
- Gesamtprojektvolumen: knapp 400 Mio. €
- bewilligte Fördermittel: 234 Mio. €
- Eigenmittel: 160 Mio. €





Fördervoraussetzungen

- **kleinere und mittlere Unternehmen (i.d.R.)**
 - Mitarbeiter < 250
 - Bilanzsumme < 43 Mio. € oder
 - Jahresumsatz < 50 Mio. €
- **Einzelvorhaben**
- **Verbundprojekte** mit weiteren Unternehmen, auch Großunternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Bundesinstituten
- **industrielle Forschung**
- **experimentelle Entwicklung**
- **Projektkriterien**
 - **risikoreich**
 - hoher **Innovationsgrad**
 - sehr gute **Umsetzungs- und Verwertungschancen**

Fördermerkmale

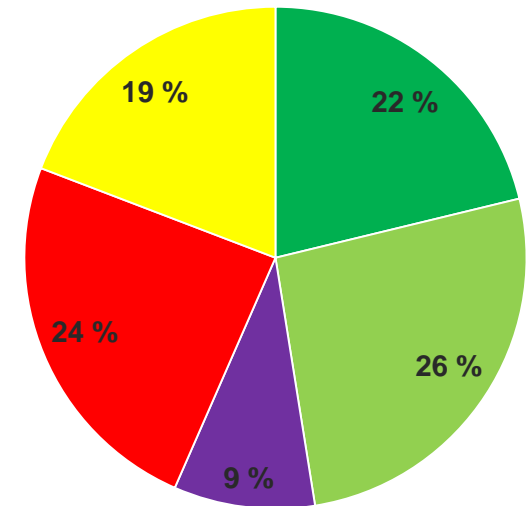
➤ themenoffen

für alle Zweige der Biotechnologie & Bioökonomie

-  Therapiemittel & Zelltherapien
-  Diagnostika und diagnostische Verfahren
-  Analysesysteme
-  biobasierte Verfahren und Produkte aus nachwachsenden Ressourcen

➤ Projektlaufzeit: i.d.R. 3 Jahre

Themenverteilung 2008-2016



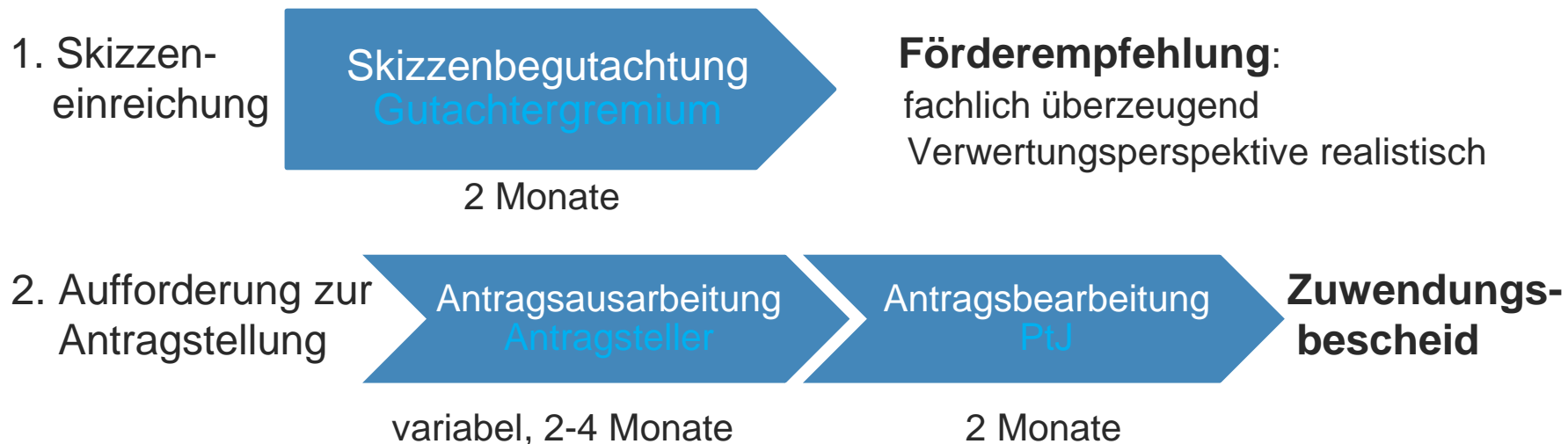
Förderung

- maximal **50 % der projektspezifischen Kosten**
 - bis zu 100% der Ausgaben von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Zuschlag von 10-20 % möglich für Klein- und Kleinstunternehmen = „**KMU-Bonus**“

Von der Skizze zum geförderten Projekt

➤ zweistufiges Verfahren: Skizze – Antrag

- Skizze: Einreichung jederzeit online
- Bewertungsstichtage: jeweils 15.04. und 15.10.
- Antrag: nur nach Aufforderung



➤ Förderentscheidung innerhalb von 6 Monaten

Die Projektskizze - Formales

1. Vorhabenbeschreibung: 10 Seiten, 11 pt.

Balkenplan: Querformat, in lesbarer Größe

ggf. weitere Anlagen wie Interessensbekundungen, LOIs

- in **einem pdf-Dokument** zusammenfassen, max. 4 MB
- **sorgfältige Ausarbeitung**

2. Skizzen-Einreichung durch **Projektkoordinator**

online: <https://secure.pt-dlr.de/ptoutline/app/BIO201704>

- Angabe Projektpartner, Summen, Förderquote
- **aussagekräftige** Projektkurzbeschreibung (auf Deutsch)
- pdf-Dokument (Vorhabenbeschreibung) hochladen
- Generierung **Projektdeckblatt** -> unterschrieben mit 1 Exemplar der Vorhabenbeschreibung an PtJ-Bio2 senden

Die Projektskizze - Inhalt

1. Thema und Zielsetzung des Vorhabens
2. Stand der Wissenschaft und Technik – Neuheit des **Lösungsansatzes**
3. Notwendigkeit der Zuwendung (kurz)
4. Marktpotenzial und Marktumfeld
5. **Kurzdarstellung** des Unternehmens / der Projektbeteiligten,
Aufbringung des **Eigenanteils**
6. (**detaillierter**) Arbeitsplan
7. Finanzierungsplan,
8. Verwertungsplan **mit Zeithorizont**
9. Anhang

Die Projektskizze – Inhalt (2)

1. Thema und Zielsetzung des Vorhabens

- angestrebte Innovation
- Kundennutzen - gesellschaftlicher Bedarf

2. Lösungsansatz vs. Stand der Wissenschaft und Technik

- Neuheit des gewählten Lösungsansatzes
- eigene Vorarbeiten, vorhandene/erarbeitete Kompetenzen, eigene Patente
- Freedom-to-operate (fto)-Darstellung - entgegenstehende Patente

Die Projektskizze – Inhalt (3)

3. Notwendigkeit der Zuwendung

- wissenschaftlich-technische Unwägbarkeiten des Vorhabens (Risikoanalyse)
- Notwendigkeit staatlicher Förderung

4. Marktpotenzial und Marktumfeld

- Darstellung des Marktes für die angestrebte Innovation
- Umsatzpotenzial
- Amortisationszeit der FuE-Ausgaben
- Konkurrenzsituation
- ggf. regulatorische Anforderungen

Die Projektskizze – Inhalt (4)

5. Kurzdarstellung des Unternehmens / der Projektbeteiligten

- Größe, Gründungsjahr, Mitarbeiterzahl des Unternehmens
- Geschäftsmodell
- Finanzsituation
- Quellen des Eigenanteils für das geplante F&E-Projekt
- ggf. tabellarische SWOT-Analyse



Die Projektskizze – Inhalt (5)

6. Detaillierter Arbeitsplan

- Gliederung in Arbeitspakete
- Arbeitspakete: Rationale – Methode – Personaleinsatz (WM, TM)
- bei Verbundprojekten auch: Projektmanagement
- zeitliche Abstimmung der Arbeitspakete untereinander (Balkenplan)
- Meilensteine - Abbruchkriterien
- nicht zuwendungsfähig: Berichte, Publikationen, Rechnungswesen, Markterkundung, Kundenakquise

Die Projektskizze – Inhalt (6)

7. Finanzierungsplan

- plausible Schätzung der - projektspezifischen
- zahlenmäßig abgrenzbaren Kosten
 - Material
 - Personal getrennt nach wiss. MA, techn. MA
 - pauschaler Gemeinkostenzuschlag: 120 % der Personaleinzelkosten
 - FuE-Aufträge
 - Reisekosten
 - Abschreibungen auf **projektspezifische** Investitionen während der Laufzeit
 - Dienstleistungsaufträge
 - Patentierungskosten von **während der Laufzeit** erzielten Ergebnissen (nur wenn KMU-Kriterien der EU erfüllt)
- keine Obergrenzen oder Mindestvolumina

Kalkulationsmustertabelle Verbundprojekte

zur Abschätzung der voraussichtlichen projektbezogenen Kosten

| Thema des Verbundes: | | | | | | | | | |
|--|--------------------|--|---|-----------|----------------------|----------|-------------------------|----------|--|
| geplante Projektlaufzeit (in Jahren): | | 3 | | | | | | | |
| beteiligte Verbundpartner: | | KMU A; Unternehmen B; Hochschul-Institut C; Forschungseinrichtung D | | | | | | | |
| Kostenart | KMU A | | Unternehmen B | | Hochschul-Institut C | | Forschungseinrichtung D | | |
| Materialkosten | 45.000 € | | 25.000 € | | 25.000 € | | 20.000 € | | |
| FuE - Fremdleistungen | - € | | 5.000 € | | 5.000 € | | 5.000 € | | |
| Personalkosten | | | | | | | | | |
| Wissenschaftler | 24 PM | 110.000 € | 12 PM | 60.000 € | 12 PM | 60.000 € | 12 PM | 66.000 € | |
| Techniker | 36 PM | 120.000 € | 24 PM | 80.000 € | 24 PM | 80.000 € | 18 PM | 60.000 € | |
| Personalgemeinkosten* | | 276.000 € | | 168.000 € | | - € | | - € | |
| Reisekosten | 2.500 € | | 2.500 € | | 2.500 € | | 1.500 € | | |
| Abschreibungen auf vorhabensspezifische Geräte | 20.000 € | | - € | | - € | | - € | | |
| Patentierungskosten** | 15.000 € | | 25.000 € | | - € | | - € | | |
| sonstige unmittelbare Vorhabenkosten | - € | | - € | | - € | | - € | | |
| Gesamtkosten | 588.500 € | | 365.500 € | | 172.500 € | | 152.500 € | | |
| Förderquote | 50% | | 40% | | 100% | | 100% | | |
| Projektpauschale*** | | | | | 34.500 € | | | | |
| beantragte Zuwendung | 294.250 € | | 146.200 € | | 207.000 € | | 152.500 € | | |
| Gesamtkosten des Verbundvorhabens | 1.313.499 € | | * 120% auf Personaleinzelkosten (bei pauschalierter Abrechnung) | | | | | | |
| beantragte Förderung des Verbundes | 799.950 € | | ** nur bei KMU zuwendungsfähig | | | | | | |
| Verbundförderquote | 61% | | *** nur für Hochschulen und Universitäten (20% der Zuwendung) | | | | | | |

Alle Zahlen sind Beispiele!

Die Projektskizze – Inhalt (7)

8. Verwertungsplan mit Zeithorizont

- wirtschaftliche Erfolgsaussichten des Projekts
- wissenschaftlich-technische Erfolgsaussichten
- wirtschaftliche und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit

9. Anhang

- Literatur

Beurteilungskriterien

➤ Idee

- Innovationshöhe des wissenschaftlich-technischen Konzepts
- wissenschaftlich- technische Qualität des Lösungsansatzes
- Chancen und Risiken, Bedarf und Relevanz des Produkts:
gesellschaftlich – wirtschaftlich – ökologisch

➤ Machbarkeit

- Realisierungskonzept, Umsetzungsrisiken
- Plausibilität der Ressourcenplanung

➤ Projektkonstruktion

- Einzel-/Verbundprojekt
- Auswahl und Qualifikation der Partner

➤ Markt- und Arbeitsplatzpotenzial

- Qualität und Umsetzbarkeit des Verwertungsplans
- Kommerzialisierungsperspektive, Marktpotenzial
- Beitrag zur zukünftigen Positionierung des Unternehmens am Markt



Begutachtung – Förderempfehlung – Antrag

- Gutachtergremium -> Förderempfehlung
- BMBF -> Entscheidung über Aufforderung zur Antragstellung
- PtJ -> Umsetzung = Antragsbearbeitung

Antragstellung

- **Antrag**
 - Vorhabenbeschreibung: aus Skizze, evtl. mit Ergänzungen
 - Formgebundener Antrag jedes Projektpartners:
 - Vorkalkulation der Projektkosten mittels AZK/AZA-Formular über easy-online, Link wird zugesandt
 - Unterlagen zur Bonitätsprüfung: 2 Jahresabschlüsse, ggf. aktuelle BWA
 - Handelsregisterauszug
 - Bankauskunft
 - Erklärung über Aufbringung des Eigenanteils, ggf. mit Nachweisen

KMUi – ein Erfolgsmodell

- Deutliche **Steigerung** der **FuE-Tätigkeit**
1 Euro BMBF-Förderung + 1,5 Euro aus eigenen Quellen
- **Kommerzielle Nutzung der Projektergebnisse** bei 20% der geförderten Projekte
- Erwartung eines zukünftigen Nutzens bei 70 % der Projekte
- **Verbesserung der Finanzierungssituation** bei 66% der Firmen, z.B. durch Umsatzsteigerungen, Lizenzerlöse, Zufluss von Risikokapital
- Etablierung stabiler und ergiebiger **Kooperationen**, von denen viele nach Ende der Förderung weitergeführt wurden

KMU – ein Erfolgsmodell

- **Preise und Nominierungen**
 - Deutscher Zukunftspreis
 - Dt. Innovationspreis für Klima und Umwelt
- **Verpartnerungen** mit großen Pharmafirmen zur Weiterentwicklung von Arzneimitteln u. Impfstoffen
- **Übernahmen** durch renommierte Firmen
- **Börsengänge**
- **Weltmarktführer auf HighTech-Nischenmärkten**
 - Laborgeräte und Nachweisverfahren
 - innovative Ge- und Verbrauchskomponenten
- **zahlreiche Patentanmeldungen**



Informationsübersicht

- Webseite PtJ-BIO: <https://www.ptj.de/kmu-innovativ/biochance>
- Informationsbroschüre
KMU-innovativ: Biotechnologie - Eine Handreichung für Antragsteller
https://www.ptj.de/lw_resource/datapool/items/item_852/broschur.pdf
- Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes:
<http://www.foerderinfo.bund.de> -> Newsletter mit aktuellen Ausschreibungen
- Förderdatenbank des Bundes: <http://www.foerderdatenbank.de>
- Ansprechpartner bei PtJ-BIO:
Dr. Eleonore Glitz, Tel: 02461/61-3622, E-Mail: e.glitz@fz-juelich.de



Bildnachweis Titelfolie:

3D-Montage: Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH

Motive v.l.n.r.: PN_Photo/iStock/Thinkstock, palau83/iStock/Thinkstock, ©istockphoto.com/vithib, IvanMikhaylov/iStock/Thinkstock